

3.85 „Lions“ waren zu Gast im Kloster Marienstatt

Diezer und Bad Emser Clubmitglieder auf Informationsreise

-ek- DIEZ. Auf dem Informationsprogramm des Lions-Jahres 84/85 stand diesmal der gemeinsame Besuch des Klosters Marienstatt bei Hachenburg. Die Fahrt führte bei „ausnahmsweise“ herrlichem Sonnenschein über die engen Landstraßen des Westerwaldes.

Aus dem Nistertal tauchten bald die Türme der Klosterkirche auf. Im Jahre 1220 zogen einst die Mönche in die damals sumpfige Niederung des Flusses. Dem Besucher - viele Tausend kommen jedes Jahr hierher - bietet sich ein eindrucksvolles Bild: In einem von Seitenflügeln umrahmten Klosterhof trifft man auf ein schön gestaltetes Portal.

Hier begrüßte der Abt, Dr. Thomas Bentler, die Besucher aus Diez, zu denen sich noch die Mitglieder des Bad Emser Patenclubs gesellt hatten. Der Abt berichtete über die Entstehungsgeschichte sowie über die Ordensregeln, die wirtschaftliche Führung und Aufgaben der Mönche. Zur Zeit beherbergt das Kloster 33 Brüder und Patres. 1803 wurde das Kloster geschlossen. Neues Leben entstand erst wieder nach der Rückkehr der Ordensleute im Jahre 1888.

Zur Pfarrseelsorge gehören 18 Pfarrgemeinden im weiten Umkreis. Acht Mönche dieses Zisterzienser-Ordens sind im klösterlichen Gymnasium als Lehrkräfte tätig, einige betreuen die Pfarrgemeinden und weitere besorgen die anfallenden Wirtschaftsaufgaben. Das Gnadenbild und der berühmte Altar aus dem 5. Jh. ist alljährlich das Ziel von Wallfahrten. Wie Abt Dr. Bentler erklärte, sei das Diezer Staatliche Hochbauamt für die bauliche Erhaltung des Klosters zuständig. Für Wissensdurstige steht eine umfangreiche und besonders schön gestaltete Bibliothek mit rund 50 000 Bänden zur Verfügung.

Anschließend nahmen die Fahrtteilnehmer an der Vesper der Mönche in der berühmten Klosterkirche teil. Hier beeindruckte der mächtige sakrale Bau, vor allem aber der feierliche Gemeinschaftsgesang der Klosterbrüder in ihren weißen Kutten. Den Abschluß bildete ein gemeinsames Abendessen, bei dem Clubpräsident Günter Reusch den guten Kontakt zum Bad Emser Club lobte und einen weiteren Besuch eines Nonnenklosters in Eibingen am Rhein ankündigte.